

Mit. Einander

Meine Mitgliedschaft bei Raiffeisen

Raiffeisenbank
Weissachtal



Sulzberg – Doren – Riefensberg



Wenn es um die Region geht, ist nur eine Bank meine Bank.

Foto von Othmar Moosbrugger

Liebe Mitglieder, geschätzte Kunden,

warum Raiffeisen? Die Antwort ist so einfach wie weitreichend: Die Raiffeisenbank Weissachtal ist von hier. Was das bringt? Für Kunden bedeutet es, dass wir ihre Situation verstehen, ein Netzwerk vor Ort und einen modernen Bankservice bereitstellen können. Für Unternehmen bedeutet es, einen Ansprechpartner zu haben, der auf Augenhöhe mit ihnen spricht, brauchbare und faire Lösungen anbietet. Für die Mitglieder bedeutet es, Eigentü-

mer einer Genossenschaftsbank vor Ort zu sein. Für unsere Mitarbeiter bedeutet es einen Arbeitsplatz in der Region. Für Kommunen bedeutet es Steuereinnahmen und eine finanzielle Infrastruktur in den Gemeinden. Für Vereine und Initiativen bedeutet es Unterstützung für ihre Ideen.

Für alle bedeutet es das ehrliche Interesse am Wohlergehen der Menschen und ihrer Region.

Entscheiden Sie sich für Raiffeisen, profitieren Sie vom Angebot einer modernen Regionalbank, die den praktischen Bankservice mit dem persönlichen Einsatz der Mitarbeiter vor Ort kombiniert. Und schlussendlich sagen Sie mit Ihrer Entscheidung für die Raiffeisenbank Weissachtal schlicht Ja zu Ihrer Region. ■

Gesundheitstipps für die kalte Jahreszeit von Dr. Lechner

Draußen kleiden sich die Bäume schon in ihr rotbraunes Herbstgewand und die Temperaturen haben sich bereits ordentlich abgekühlt. Die kalte Jahreszeit beginnt. Damit steht unser Körper wieder einer harten Belastungsprobe gegenüber.

■ GESUNDHEITSVORSORGE

Der Wechsel zwischen warmen Innenräumen und kalten Außentemperaturen belastet das Immunsystem. Neben den Temperaturen verringert der Herbst auch unsere Tagessonnenstunden, was sich auf unser Gemüt auswirkt und uns das Gefühl von Antriebslosigkeit gibt.

Dr. med. univ. Heribert Lechner, Gemeindevater in Sulzberg, verrät Ihnen, wie Sie mit ein paar Tricks gesund und fit durch den Herbst und den darauf folgenden Winter kommen.

Achten Sie auf Ihren Wasserhaushalt

Das Gebot, genau auf seinen Wasserhaushalt zu schauen, ist bestimmt nichts Neues. Doch tatsächlich ist es derart wichtig, dass es auch an dieser Stelle erwähnt gehört. Trinken Sie täglich mindestens 1,5 Liter Wasser (entspricht etwa sechs Gläsern).

Sollten Sie den Geschmack in Ihrem Wasser vermissen, so peppen Sie Ihr Leitungswasser mit ein paar Scheiben Zitronen, frischer Minze oder Melisse auf oder trinken Sie, passend zur kalten Jahreszeit, einen guten, warmen Tee.

Saisonal und regional essen

Achten Sie bei Ihrer Ernährung auf regionale und saisonale Lebensmittel. Dies hat nicht nur einen ökologischen Vorteil, sondern unterstützt auch Ihre Gesundheit. Wenn Sie auf Lebensmittel zurückgreifen, die es speziell in Ihrer Region und zu dieser Jahreszeit gibt, bekommen Sie auch die passenden Nährstoffe und Vitamine, die Ihr Immunsystem für den Winter wappnen. Und ganz wichtig ist: Egal, was Sie essen, nehmen Sie sich immer ausreichend Zeit dafür.

Bewegung

Treiben Sie Sport. Unabhängig davon, ob Sie regelmäßig Skifahren gehen, im Hallenbad Ihre Bahnen schwimmen oder das Fitnessstudio besuchen, sorgen Sie für Ihre Fitness, denn Sport wirkt sich positiv auf Ihr Gemüt aus und holt Sie aus der winterlichen Antriebslosigkeit heraus. Stellen Sie auch Ihre Alltagsbewegung um. Nehmen Sie zum Beispiel dort und da die Treppe statt des Aufzugs.

Genießen Sie die schönen, sonnigen Herbsttage und kommen Sie gut durch die kalte Jahreszeit – wir wünschen Gesundheit! ■

Wie gut sind Ältere bei einem Unfall geschützt?

Senioren zählen zu jener Gruppe mit dem höchsten Freizeitunfallrisiko. Doch wie ist es im Sozialstaat Österreich bei einem Unfall um die finanzielle Absicherung älterer Menschen tatsächlich bestellt?

■ ABSICHERUNG IM ALTER

Laut einer Statistik des Kuratoriums für Verkehrssicherheit geschehen rund drei Viertel der Unfälle in Österreich in der Freizeit. Sieht man sich unter den Freizeitunfällen die Altersgruppen an, so zeigt sich das höchste Freizeitunfallrisiko bei Personen, die älter als 65 sind. Grundsätzlich umfasst die gesetzliche Sozialversicherung in Österreich die Kranken-, Pensions-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung. Für Personen im Ruhestand bedeutet das: Mit dem Ende der Erwerbstätigkeit endet auch der Schutz durch die gesetzliche Unfallversicherung.

Deshalb kann in der Pension nur die private Unfallversicherung Schutz bieten. Bei der Wahl der privaten Unfallversicherung lohnt sich aber ein genauer Blick, denn bei bleibenden Schäden hängt die Versicherungsleistung immer vom Ausmaß der Versehrtheit ab. Man sollte daher darauf achten, wann die Versicherung wie viel zahlt – also, wie der Verlauf der Leistungsprogression aussieht. Speziell Senioren sollten sich ihre private Unfallversicherung genau ansehen, denn es kann sein, dass ihnen ihre Versicherung automatisch gekündigt wird, sobald sie ein bestimmtes Alter erreichen. Kunden der Raiffeisen Versicherung müssen sich



Dr. med. univ. Heribert Lechner
Gemeindevater in Sulzberg, Arzt für Allgemeinmedizin, Notarzt, Vertragsarzt für alle Kassen

Dorf 15a - 6934 Sulzberg
Tel.: +43 (0) 5516 / 2031
Mail: info@lechner-sulzberg.at

ORDINATIONSZEITEN

Montag

08:00 bis 11:00 und 16:00 bis 19:00 Uhr

Dienstag

16:00 bis 19:00 Uhr

Mittwoch

08:00 bis 11:00 und 16:00 bis 19:00 Uhr

Donnerstag keine Ordination

Freitag

11:00 bis 16:00 Uhr



aber keine Sorgen machen, denn eine Raiffeisen Unfallversicherung gilt ein Leben lang. ■



Eine Wohnung – MEINE Wohnung

Sulzberg hat viele schöne Seiten – darunter auch das Wohngebiet unterhalb des Gasthauses Alpenblick mit toller Aussicht in den Bregenzerwald. Joachim Fässler sicherte sich eine der Wohnungen, welche von der Firma Atrium realisiert wurden.

WOHNTRÄUME

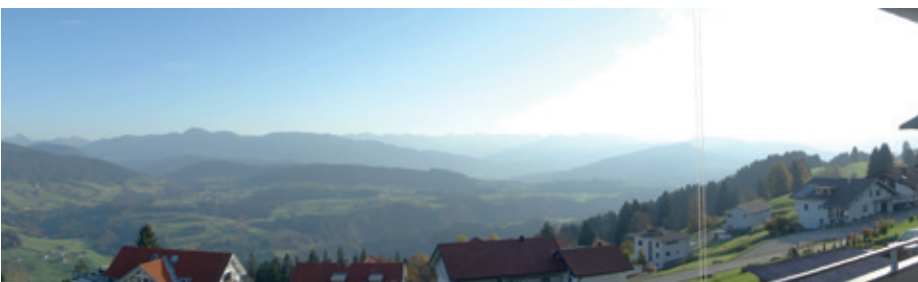
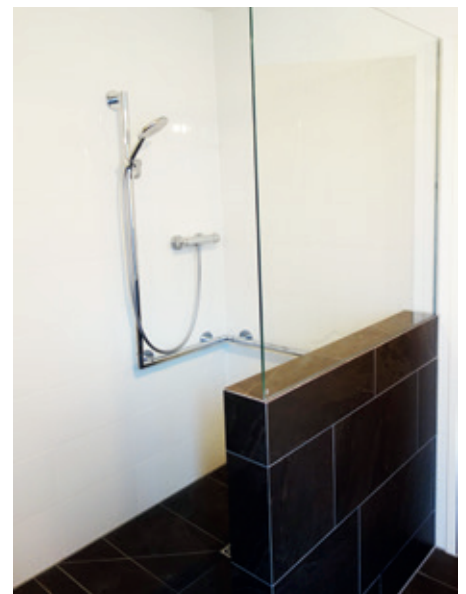
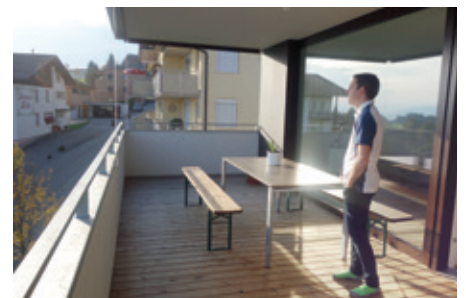
Dass seine Wohnung eine perfekte Aussicht bietet, weiß auch Joachim Fässler. Der gebürtige Sulzberger hat sich nach eigenem Wohnraum umgeschaut und Sulzberg war und ist für ihn nicht nur Heimat, sondern auch attraktiver Lebensmittelpunkt. Als die Vorarlberger Bauträgerfirma Atrium im Frühling letzten Jahres eine kleine Wohnanlage am Sulzberger Südhang plante, war Joachim einer der ersten Interessenten. Dadurch konnte er seine Wohnung von Beginn an mitgestalten. Individuelle Wünsche, wie verschiebbare Wandelemente, mehr Wohnraum durch den Verzicht auf ein Gäste-WC oder eine gemütliche Holzterrasse statt der Verlegung von Steinflie-

sen, machen die Räumlichkeiten nun zu seiner persönlichen Wohnung.

Die komplette Anlage ist barrierefrei gebaut und bietet mit dem fantastischen Blick in den Bregenzerwald und das benachbarte Deutschland einen tollen Wohnkomfort.

Von Anfang an mit dabei war sein langjähriger Bankberater Franz Blank. Er begleitete Joachim und betreute ihn rund um die Themen Wohnbaufinanzierung, Förderung und Versicherung.

Zum Wohnungseinzug und dafür, dass Joachim uns einen Blick hinter die Mauern von „Engelspitz 401“ gewährte, überbrachte Franz Blank einen kleinen Geschenkkorb mit Leckereien. Danke, Joachim, und eine schöne Zeit in deinem neuen Heim! ■



Neu im Team: Markus Matt



Seit Anfang September dürfen wir Markus Matt in unserer Bankstelle in Doren neu begrüßen. Markus ist gebürtiger Kleinwalsertaler und bereits seit Herbst 2015 für die Raiffeisenbank Langen-Thal tätig. Davor war er bei der Raiffeisenbank Kleinwalsertal 11 Jahre in der Kundenberatung. Markus hat die Nachfolge von Klaus angetreten und freut sich bereits darauf, seine Kunden persönlich vor Ort kennenzulernen. Wenn er nicht bei der Arbeit ist, kann man ihn in den Bergen beim Skifahren oder Wandern antreffen. Wir heißen Markus herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude und Erfüllung bei seiner neuen Aufgabe in unserer Raiffeisenbank! ■





Viehausstellung Riefensberg

Bei strahlendem Sonnenschein präsentierten die Viehzüchter ihre Prachtstücke den vielen Besuchern der diesjährigen Viehausstellung in Riefensberg. Wunderbares Wetter, ein tolles Panorama, hausgemachte Speisen und Marschmusik, unterlegt mit Kuhglockengeläut, ließen manchen Besucher nur noch eines denken: „Schö isch´s dahum!“

■ LOKALAUGENSCHEIN



Bei herrlichem Herbstwetter veranstaltete der Viehzuchtverein Riefensberg seine diesjährige Viehausstellung. Das schöne Wetter lockte zahlreiche Besucher an. Diese wurden bestens von den Riefensberger Bäuerinnen mit Speisen frisch vom Grill und hausgemachten Kuchen bewirtet. Für die musikalische Un-

terhaltung sorgte der Musikverein Riefensberg. Ein besonderes Ereignis ist die Ausstellung auch immer für unsere Kindergartenkinder und Volksschüler, die diese Veranstaltung jedes Jahr besuchen. Der diesjährige Gesamtsieg ging an den Betrieb von Marlene und Richard Gmeiner. Ein besonderes Highlight war der Jungzüchterwettbewerb mit den Kälbern. ■



Ein Geben und Nehmen in der Region

■ MITGLIEDSCHAFT

Zusammenhalt und Partnerschaft sind nur leere Stichworte? Von wegen! Die Raiffeisenbank Weissachtal und ihre Mitglieder beweisen das Gegenteil.

Die Regionalbank vor Ort ist vielen wichtig. Eine Bank, welche die Menschen und ihre Region kennt, halten viele für wertvoll. Von der Bedeutung eines heimischen Finanzdienstleisters reden sie nicht nur, sie bekennen sich ganz konkret dazu – sie sind Kunden und Mitglieder ihrer Raiffeisenbank.

Regional heißt Mit.Einander

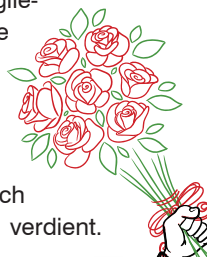
Immer mehr Menschen wird klar, dass sie selbst für ihre Region Verantwortung

tragen. Ob es im eigenen Ortszentrum leiser und leiser wird oder dort ein buntes Treiben herrscht, ob Arbeitsplätze abwandern oder Unternehmen hier investieren – das wollen die Leute selbst in die Hand nehmen. Indem sie vor Ort einkaufen, hier ihre Dienstleistungen beziehen und den regionalen Wertschöpfungskreislauf am Laufen halten, tragen alle das Ihre dazu bei. Bei Raiffeisen ist das nicht anders: Weil sich die Menschen als Kunden und Mitglieder bewusst für ihre Regionalbank entscheiden, sorgen sie für eine starke Bank in ihrer Region.

Das Danke für Mitglieder

Die Raiffeisenbank Weissachtal gibt den Menschen etwas zurück: Mitglieder der Genossenschaftsbank erhalten einen

ganzen Blumenstrauß an Pluspunkten: von der Gutschrift auf das Mitgliederkonto und der Einladung zu Veranstaltungen über die kostenlose Mitgliederzeitung, die Sie gerade in Händen halten, bis zu Einkaufsvorteilen. Wer einen Genossenschaftsanteil zeichnet und ein Mitgliederkonto hat, hat sich dieses Vorteilsprogramm verdient. Wir sagen Danke! ■





Neueröffnung Café Alber

Eine wunderbare Kombination: der Duft von frisch Gebackenem und dazu eine heiße Tasse Kaffee oder Tee in gemütlich-moderner Atmosphäre. Wer kann da widerstehen?

Das mittlerweile zwanzigköpfige Team rund um Richard und Edith Alber hat mit diesem Konzept seit 2012 in der Filiale in Hittisau großen Kundenzuspruch erfahren. Durch die Möglichkeit, weitere Räumlichkeiten im bestehenden Ladenlokal in Sulzberg zu adaptieren, können auch die dortigen Kunden seit September

2017 das erweiterte Angebot in Anspruch nehmen. Neben den hausgemachten Kuchen und Torten werden u.a. auch verschiedene Frühstücksvarianten und heiße sowie kalte Snacks angeboten.

Neu sind auch die Öffnungszeiten in Sulzberg: Montag bis Freitag von 06.00 bis 18.00 Uhr und am Samstag von 06.00 Uhr bis 12.15 Uhr.

Wir gratulieren zur gelungenen Geschäftserweiterung und freuen uns auf die nächste gemütliche Kaffeepause im Café Alber! ■



Alber
Bäckerei - Konditorei - Café

Alber Bäckerei – Konditorei – Café
Dorf 7, 6934 Sulzberg
alber@vol.at | www.baecckerei-alber.at

Unternehmensgründung: Norbert Maurer



Der Jungunternehmer Norbert Maurer aus Doren beschäftigt sich schon länger mit der Arbeitsvorbereitung. Im Interview erzählte er uns von seiner Motivation zur Selbstständigkeit und der Bedeutung von Handwerk 4.0.

Wann und aus welcher Motivation heraus hast du dich entschieden, selbstständig zu werden? Wo und in welcher Funktion warst du vorher tätig?

Norbert: „Vor meinem Schritt in die Selbstständigkeit war ich dreizehn Jahre in der Arbeitsvorbereitung in diversen Tischlereien und anschließend zweieinhalb Jahre als technischer Berater ebenfalls im Tischlerbereich tätig. Dadurch konnte ich viele Kontakte knüpfen, die zu meinem heutigen Kundenkreis zählen. 2017 gründete ich mein Büro für

Arbeitsvorbereitung. Mit dem Aufbau der Plattform BAUAUFMASS.AT erweiterte ich schließlich mein Angebot um eine innovative Dienstleistung. Digitale dreidimensionale Vermessung ist für die Arbeitsvorbereitung und die Erstellung von Plänen ein unglaublicher Fortschritt. Die Schnittstelle zwischen Messvorgang und Computerdatei ist nahtlos und sofort verfügbar. Damit werden Fehlerquellen nahezu eliminiert, Probleme frühzeitig erkannt und Montagezeiten minimiert. Motiviert hat mich zum Schritt in die Eigenständigkeit zum Einen natürlich die Materie an sich, die mich mein ganzes Leben fasziniert, aber auch und vor allem bin ich gern mein eigener Chef. Dadurch kann ich Projekte so verwirklichen, wie ich sie mir vorstelle.

Du konntest also bei der Unternehmensgründung schon auf viele Kundenkontakte zurückgreifen. Welche Dienstleistungen nehmen deine Kunden bei dir jetzt in Anspruch?

Norbert: „Ich biete meinen Kunden eine ausgereifte und präzise Arbeitsvorbereitung an. Dazu gehört auch ein effektives und genaues Aufmaß ohne Fehler. Die neue Technologie Flexijet 3D bietet mir hierbei eine große Unterstützung. Die gelieferten Daten entsprechen den Vorgaben von Handwerk 4.0.“

Was kann man sich unter Handwerk 4.0 vorstellen?

Norbert: „Handwerk 4.0 ist ein vernetztes System – digitaler Datentransport vom Anfang eines Projektes bis zur Fertigstellung. Es sind also kein Messen von Hand oder Aufschreiben und Eingeben in den Computer mehr nötig. Die Daten sind von Anfang an digital und können so direkt, beispielsweise in der Werkstatt, weiterverarbeitet werden. Weitere Infos zu dem Thema oder auch meinen Dienstleistungen sind unter www.bauaufmass.at zu finden.“

Wie hat dich die Raiffeisenbank Weisachtal bei deiner Unternehmensgründung unterstützt?

Norbert: „Die Mitarbeiter der Raiffeisenbank haben mich bei der Antragstellung für die Jungunternehmerförderung unterstützt. Ich habe dann auch alle für mein Unternehmen möglichen Förderungsvarianten abrufen können.“ ■

Norbert Maurer
Tischlermeister
Kaltschmieden 21a
6933 Doren
+43 664 4031 851
office@norbert-maurer.at
www.norbert-maurer.at



**norbert
maurer**

TISCHLER
PLANUNG
HANDEL

Jugendberatung 2.0

Dass eine Beratung nicht langweilig sein muss und sogar Spaß machen kann, zeigt die neue Jugendberatung bei der Raiffeisenbank in Vorarlberg. Mit Unterstützung einer speziell für die Jugendberatung programmierten App wird das Beratungsgespräch bei Raiffeisen zur multimedialen Präsentation.

In der App geht es darum, für dich als Jugendlichen das beste Paket zusammenzuschneiden, damit du in Zukunft abgesichert bist, später was auf der hohen Kante und deine Finanzen immer im Blick hast.



Zum Start wird dich dein Berater fragen, für welche Themen du dich interessierst. Gemeinsam mit dir geht er alle möglichen Themenbereiche durch.



Kurze Videos erklären dir komplizierte Sachverhalte, wie zum Beispiel die Börse oder das Fondssparen.



Für alles gibt es heute schon Versicherungen. Doch welche ist die richtige für dich und wie viel kostet die Versicherung im Monat? Dein Berater klickt sich mit dir Schritt für Schritt durch die Versicherungsangebote und die App zeigt dir in einfachen Bildern, wie du mit den Versicherungen abgesichert bist. Deine monatliche Prämie errechnet dein Berater mit dir zusammen mit dem Prämienrechner der App.



Komm vorbei und hol dir dein persönliches Paket von Raiffeisen!

Du hast Fragen zu deiner finanziellen Situation oder Zukunft? Fragst du dich, wie du dich absichern kannst, wenn mal was passiert, und auch in Zukunft für dein Leben Geld auf der Seite hast? Mach einfach einen Termin mit deinem Jugendberater aus und lass dir mit ihm zusammen dein Paket von Raiffeisen schnüren.

Mehr als nur ein Konto

Das Jugendkonto der Raiffeisenbank Weissachtal bietet dir viele Vorteile – und das völlig kostenlos. Von der individuell gestaltbaren Maestro-Karte bis zum modernen Online-Banking hast du dein Konto jederzeit unter Kontrolle. Tolle Vergünstigungen und Aktionen bringen dich auf Top-events und helfen dir, bares Geld zu sparen. Neu ist jetzt auch eine Gratis-Unfallversicherung zu jedem Jugendkonto.

Mit deinem Jugendkonto bei der Raiffeisenbank Weissachtal holst du dir die besten Vorteile – und das von Anfang an. Hol dir schon bei der Kontoeröffnung dein cooles Eröffnungsgeschenk! Ein paar Tage später bekommst du dann deine Gratis-Maestro-Karte in deinem eigenen Wunschdesign. Mit Mein Elba hast du deine Bank überall mit dabei. Nutze das moderne Online-Banking von Raiffeisen für deine Kontoübersicht oder Bankgeschäfte oder verwende eine der tollen Apps, wie ELBA-pay, mit der du sogar mit deinem Smartphone kontaktlos bezahlen kannst. Alle diese Vorteile stehen dir gratis zur Verfügung. Neu ist auch die Gratis-Unfallversicherung zu jedem Jugendkon-

to, damit bist du im Ernstfall abgesichert – und das völlig kostenlos.

Doch die Vorteile gehen über die Raiffeisenbank hinaus. Mit dem Raiffeisen Club bekommst du ermäßigte Tickets für Top-events und Konzerte in ganz Österreich. Ermäßigte Karten erhältst du auch für eine der Club-Fahrten oder Club-Aktionen (z.B. Fahrt in den Europa-Park oder Reitnachmittage). Mit deiner Club-Karte kannst du dir auch bares Geld sparen. Bei über 160 Partnern, wie Blue Tomato, Funworld Hard, LernQuadrat, Driving Camp, K-Shake und viele mehr, kannst du dir Vorteile und Ermäßigungen holen.

Von 14 bis 19 Jahren gilt das Jugendkonto bei Raiffeisen. Schau einfach mal bei

deiner Raiffeisenbank Weissachtal vorbei und hol dir dein eigenes Konto mit den besten Vorteilen! ■



Mist – Geldtasche vergessen!

Julia half gestern ihrer Schwester bei ihrem Umzug nach Bludenz und übernachtete deshalb bei ihr. Am nächsten Morgen steht sie schon früh am Bahnhof, um nach Bregenz in ihr Büro zu fahren. Doch plötzlich bemerkt Julia, dass sie ihre Geldtasche in der Wohnung ihrer Schwester vergessen hat. Zum Glück hat sie die ELBA-pay App auf ihrem Android-Smartphone installiert und kann damit per Telefon bezahlen.

ZAHLUNGSVERKEHR



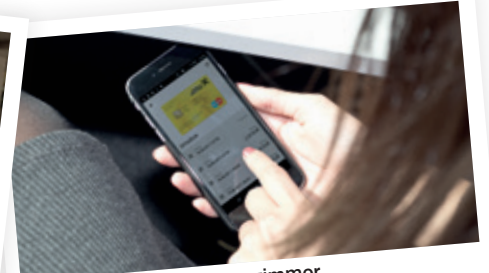
7:00 Uhr | Am Bahnhof Bludenz

Julia benötigt dringend ein Zugticket. Auf dem Ticketautomaten erkennt sie das Zeichen für NFC. Sie öffnet die ELBA-pay App und hält das Handy an das Zeichen. Die Zahlung funktioniert. Julia bekommt ihr Ticket.



8:00 Uhr | Beim Bäcker

Schon während der Zugfahrt knurrt Julia der Magen. Sie huscht schnell in eine Bäckerei und gönnt sich ein Croissant und einen Cappuccino. Als Julia zahlen möchte, fragt sie, ob sie mit Karte zahlen könne. Die Verkäuferin reicht ihr das Kartenterminal. Julia legt ihr Smartphone auf das Terminal – die Zahlung klappt.



10:45 Uhr | Im Konferenzzimmer

Julia sitzt schon seit zwei Stunden in einer nicht enden wollenden Besprechung. Aus Langeweile zieht sie ihr Smartphone aus der Tasche. Neugierig klickt sie sich durch die ELBA-pay App, die sie immer noch geöffnet hat, und entdeckt, dass sie damit auch ihre bisherigen Umsätze, die sie getätigt hat, nachsehen kann. Ziemlich praktisch!



13:00 Uhr | Auf dem Markt

Julia hat sich heute mal den Nachmittag freigenommen. Nun ab auf den Markt zum Einkaufen. Doch ob sie an den Marktständen auch mit ELBA-pay bezahlen kann? Ja, Julia kann an all ihren besuchten Marktständen ihr Smartphone auf das Kartenterminal legen.



15:12 Uhr | Endlich zu Hause

Julia kommt nun endlich wieder daheim an. Doch mit Schrecken muss sie feststellen, dass ihr Hund Albert eine Schokoladentafel gefunden und aufgerissen hat. Da eine Schokolade für Hunde mehr als ungesund ist und Julia nicht sicher weiß, wie viel Albert gegessen hat, nimmt sie ihn umgehend mit zum Tierarzt.



15:50 Uhr | Beim Tierarzt

Puh, Albert geht es gut. Der Tierarzt konnte nichts Bängstiges feststellen. Als die Assistentin des Tierarztes fragt, wie sie die Rechnung bezahlen möchte, fragt Julia, ob eine Bezahlung mit Karte möglich sei. Die Assistentin reicht Julia das Kartenterminal und schaut ganz verdutzt, als Julia ihr Smartphone hinhält.



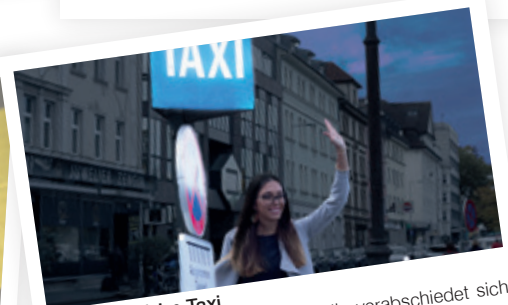
18:30 Uhr | Beim Lieblingsitaliener

Julia brachte Albert wieder nach Hause und verbrachte nach dieser Aufregung noch ein paar gemütliche Stunden auf dem Sofa. Nun ist sie wieder erholt und sitzt mit ihrer Arbeitskollegin bei ihrem Lieblingsitaliener. Julia erzählt ihrer Kollegin von ihrem Tag. Auch Julias Kollegin hat die ELBA-pay App installiert. Allerdings hat sie diese noch nie ausprobiert. Die beiden Frauen entscheiden sich, ihre Rechnung mit dem Smartphone zu bezahlen.



21:00 Uhr | In der Bar

Julia und ihre Arbeitskollegin sind nun weiter in eine Bar gezogen. Das erklärte Ziel der beiden neben dem Feiern ist, ihre Rechnungen auf jeden Fall mit der ELBA-pay App zu bezahlen. Später stößt auch noch Julias Schwester dazu. Sie bringt Julia ihre Geldtasche zurück. Julia ist froh, ihre Geldbörse wieder in Händen zu halten. Doch ganz ehrlich, vermisst hat sie ihre Geldtasche heute nicht wirklich.



21:30 Uhr | Im Taxi

Ein toller Abend geht zu Ende. Julia verabschiedet sich von ihrer Arbeitskollegin und ruft für sich und ihre Schwester ein Taxi. Der Taxifahrer fährt die zwei zu Julias Wohnung. Verdattert schaut der Taxifahrer Julia an, als sie ihre Rechnung mit dem Smartphone bezahlt. Ein Blick, den Julia heute schon den ganzen Tag bei anderen Leuten gesehen hat. Jedes Mal musste sie schmunzeln.



ELBA-pay

Kontaktlos bezahlen mit Ihrem Android Smartphone



Fleißige Sparer in Aktion

Im Rahmen der Weltspartage standen die Kids an den letzten Oktobertagen wieder im Mittelpunkt. In allen drei Bankstellen in Riefensberg, Doren und Sulzberg wurden die Sparkassen eifrig geleert und als Belohnung durfte dann ein kleines Geschenk ausgesucht werden.

Zusätzlich konnten die Kinder ihrer kreativen Begabung in den Bastelecken der jeweiligen Bankstelle freien Lauf lassen. Mit Pinsel oder Fingern hatten sie die Möglichkeit, eine Leinwand mit Acrylfarben zu bemalen. Voller Elan und Tatendrang sind so richtig tolle Kunstwerke entstanden, die sie dann natürlich mit nach Hause nehmen durften. Die Eltern wurden währenddessen mit schmackhaftem Kuchen und feinem Kaffee verwöhnt.

Für die ganze Familie

Unter dem Motto: „Wer spart, hat mehr“, hatten im Rahmen der Weltspartage alle Sparer im Ländle die Möglichkeit, an einem Gewinnspiel teilzunehmen. Verlost wurden unter anderem 10 x 500 Euro für den nächsten Familienausflug, eine 3Täler-Saisonskarte sowie 50 Ski-Tageskarten. Wir gratulieren den Siegern recht herzlich und wünschen viel Spaß und Freude beim Einlösen der Gewinne!



Mit Bausparen auf den Geschmack gekommen

Joachim Sinz darf sich über einen tollen Hauptpreis freuen: Als Gewinner des Sommergewinnspiels der Raiffeisen Bausparkasse erhielt er von Kundenberaterin Elisabeth Sinz eine Eismaschine „Schuhbeck exklusiv“ von UNOLD.

Wir wünschen Joachim viel Freude mit der Eismaschine und den selbstgemachten Eiskreationen!

